

**Weihnächtliche Eis-Gala
mit Live-Musik und Eiskunstlauf**

„Christmas Jazz meets Dolder Sports“

Corona Projekt zu Erhaltung von Kunst, Kultur und Sport
ohne Publikum mit Live-Aufzeichnung (Dreharbeiten)

20. Dezember 2020
bei Ihnen zuhause



Konzept

Mit den neuen Bestimmungen des Bundes vom 28. Oktober 2020 zur Bekämpfung der Pandemie droht uns eine freud- und kontaktlose Weihnachtszeit in Isolation und „**social distancing**“. Mit unserer virtuellen Weihnachtsgala brauchen Sie Ihre Wohnung erst gar nicht zu verlassen. Wir kommen zu Ihnen, indem unsere Eis-Gala auf dem Dolder live zu Ihnen nachhause übertragen wird.

Unsere Eis-Gala findet in der Woche vor Weihnachten ohne Publikum statt und wird von einem professionellen Team inszeniert, live aufgezeichnet und am Sonntag, 20. Dezember 2020 im Internet veröffentlicht. Nachwuchseiskunstläuferinnen präsentieren zu weltbekannten, weihnachtlichen Jazz Standards ihre Leidenschaft und ihr Können. Die Musik wird von einer Live-Band weihnachtlich inszeniert und schafft Nähe zum Zuschauer zuhause.

Die Idee und das Konzept stammt von der Zentralschweizer Sängerin Fleur Volkart, welche für das vorliegende Projekt ebenfalls die Produktionsleitung und das Sponsoring übernimmt. Mit der Verwirklichung ihrer eigenen Vision - einer neuartigen, interdisziplinären Grossveranstaltung namens „SHADOW - Das Eis-Musical“- gab sie im Dezember 2018 in der BOSSARD Arena Zug bereits ihr Debüt. Bei „Christmas Jazz meets Dolder Sports“ wird sie ebenfalls als Sängerin auftreten. Moderiert wird der Event von der Luzerner Moderatorin Vanessa Kunz. Strategisch unterstützt wird sie von Nadine Imboden, welche auch schon TV Shows fürs SRF oder den Spengler Cup produziert hat. Technisch begleitet werden wir von unserem Technikpartner V-Tech Veranstaltungstechnik.

Unsere besinnliche Weihnachts-Eis-Gala findet auf der Dolder Eisbahn in Zürich statt und wird live aufgezeichnet, um im Anschluss über das Internet in die ganze Welt hinaus getragen zu werden. In Zeiten von Corona lohnt es sich, kreative Wege zu gehen, um die Weihnachtszeit gemeinsam zu feiern.

Schutzkonzept am Ende des Konzepts



(Eis-)Künstlerischer Tanz und Ausdruck von „social distancing“



Durch Corona inspirierte Kür zu Zweit als kontaktlosen Eis-Tanz
(Unter Einhaltung der Schutzmassnahmen basierend auf den Vorgaben des Swiss Ice Skating)

Corona aus der Sicht der Zürcher Eiskunstläuferinnen Sofia Faga und Lina Otto (ECZ Dolder):

Sofia Faga

Mit meiner Maturarbeit 'Choreographie auf dem Eis - eine ästhetische Umsetzung' habe ich diesen Sommer meine Schulzeit im Gymnasium beendet und mache nun ein Zwischenjahr, in dem ich mich voll und ganz dem Eiskunstlauf widme. Seit mehr als 10 Jahren trainiere ich mit grosser Begeisterung bei meiner Trainerin Nicole Fortescue und darf sie dieses Jahr als assistant coach unterstützen. Eiskunstlauf ist für mich mehr als nur ein Sport in dem man sich Ziele setzt und seine Leistung steigern möchte. Es ist das unbeschreibliche Gefühl, wenn man über das Eis gleitet und seinen Körper von der Musik leiten lässt, das mich so fasziniert. Corona brachte einige Änderungen mit sich und zwang mich, Dinge die selbstverständlich wirken, aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten. Unter anderem auch, was es für ein Privileg ist, diesen wunderbaren Sport ausleben zu können.

Paarlauf in der Zeit des „social distancing“

Lina und ich kennen uns seit Jahren und sind ein eingespieltes Team. In einem Trainingscamp haben wir die Freude am Eistanz entdeckt und auch schon für verschiedene Schaulaufen gemeinsame Nummern einstudiert. **Das vorliegende Corona-Projekt ist jedoch eine ganz besondere Herausforderung, denn die Choreografie wird ganz ohne Berührung auskommen müssen.** Es stellt sich die Frage, ob das überhaupt noch Eistanz ist, ohne diese Nähe zwischen den Läufern. Und ferner, wie kann man diese Nähe trotzdem übermitteln? In dieser Choreografie haben wir uns mit der aktuellen Situation, dem „social distancing“, auseinandergesetzt und **unsere Version von einem Duett mit Distanz aufs Eis gebracht.**



Lina Otto

Mein Name ist Lina Otto. Ich bin 15 Jahre alt und bin Schülerin am LG Rämibühl. Ich trainiere seit dem Kindergarten im Eislauf Club Zürich auf dem Dolder und es ist mein grösstes Hobby. Solange wie im Lockdown im März war ich noch nie ohne Schlittschuhe und das Eis hat mir sehr gefehlt. Jetzt bin ich froh, dass ich meine Freundinnen wiedersehen und auf dem Eis sein kann. **Auch wenn es sehr gewöhnungsbedürftig ist, sowohl auf dem Eis, als auch im Konditionstraining und im Ballett eine Maske zu tragen.**

Vor der Kamera

Nebst Eistanz - sechs Solo-Küren



Sofia Martynova, Eiskunstläuferin (BE), 2x Songs

19. jährige Eiskunstläuferin beim SC Bern. Sofia ist ein vielseitiges Talent. Die tausenden Stunden on und off ice haben sich für Sofia gelohnt. Sie tanzt, singt, spielt Klavier und choreografiert seit einiger Zeit eigene Projekte. In Russland besuchte sie die Musikschule. An der Universität Bern studiert sie nun Musikwissenschaften.



Audrey Aebi / Eiskunstläuferin / Eistanz (BE), 1x

geboren 1999 in Bern. Seit 16 Jahren steht Audrey auf dem Eis und trainiert heutzutage 5h am Tag. Im letzten Sommer hat sie vom Einzellauf zum Eistanzen gewechselt und lebt und trainiert dafür bei der internationalen Academy in Lyon, Frankreich. Mit einem Eistanzpartner, den sie zurzeit sucht, möchte sie die Schweiz auf internationaler Ebene vertreten.



Kimmy Repond / Eiskunstläuferin (BS), 1x Song

Kimmy durfte im Jahr 2020 sowohl in Art on Ice wie auch in der Music on Ice-Show auftreten. In dieser Saison waren internationale Wettkämpfe, wie Junior Grand Prix in der Kategorie Junioren geplant, welche aber aufgrund des Corona Virus einer nach dem anderen abgesagt wurden. Das Ziel für diese Saison ist aber immer noch die Schweiz im März 2021 in China bei den Junioren Weltmeisterschaften zu vertreten und dort unter die besten zu kommen.



Caline Repond / Eiskunstläuferin (BS), 2x Songs

Caline steht jeden Tag mit grosser Freude auf dem Eis. Sie liebt es zu verschiedenen Musikstilen zu improvisieren und auf dem Eis zu tanzen. Sportlich hat sie in der Kategorie Interbronze und Bronze Wettkämpfe erfolgreich absolviert und bereits den Inter-Silber Test bestanden, womit sie in der nächsten Saison, mit knapp 8 Jahren, bei der Schweizermeisterschaft U12 starten kann.

Eventband



Fleur Volkart / Leadsängerin (NW/ZH),

geboren 1987 in Luzern, wohnhaft in Ennetbürgen NW. Mit zwölf Jahren begann sie eigene Songs zu schreiben (voc/pno). Nach ersten Auszeichnungen beim Rotary Musikwettbewerb und dem Zentralschweizer Musikwettbewerb in klassischer Musik besuchte sie die allererste Sport- und Musikklasse der Kantonsschule Alpenquai, Luzern und parallel dazu die Hochschule für Musik LU, Jazz & Pop, in Gesang und Klavier bei Katja Mair und Roberto

Domeniconi. Erste Bänderfahrten sammelte sie über vier Jahre in den „Female Band Workshops“ der HSLU. 2012 studierte sie an der UCL, UK Musikpsychologie und absolvierte an der SAE Zürich den „Music Producer“. 2015 schaffte es ihre Debütsingle „Find Your Way“ direkt ins Radio. 2017 veröffentlichte sie ihre erste physische CD „Homeless“, gefolgt von einer Tour mit Band und dem Gospelchor Sachseln OW (Theater Buochs, Neubad Luzern, Eröffnungskonzert Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche). Im selben Jahr erhielt sie vom Kanton Nidwalden für ihre bisherigen künstlerischen Leistungen das New York Künstler-Atelier-Stipendium der Zentralschweizer Kantone, welches sie dazu motivierte, den nächsten grossen Schritt in ihrer künstlerischen Laufbahn zu gehen: Ein Zentralschweizer Grossprojekt namens SHADOW zu leiten und zu verwirklichen.



Jan Bachmann / Schlagzeuger und Bandleader (LU),

1994 geboren in Luzern, entdeckte das Schlagzeugspiel vor rund zehn Jahren. Dabei förderten diverse Lehrer sein Können, worauf es steil voran ging mit seiner musikalischen Karriere. Es folgte die Rekrutenschule in der Schweizer Militärmusik sowie das Musikstudium an der „Dante Agostini Drumschool“, wo sich Jan noch bis im Frühling 2020 zum professionellen Schlagzeuger ausbilden lässt. Neben seinem Studium trifft man Jan auf der Bühne mit den Luzerner Bands „FRAMELESS“, „Dave Bennett“, „Diamond Pool Disc“ oder vielen weiteren Projekten. Nach Konzerten wie z.B in der O2 World Arena in Berlin, der Carnegie Hall in New York und etlichen anderen bekannten Konzerthäusern ist dem Vollblutmusiker klar, dass er dieses Privileg nicht mehr missen möchte.



Naima Gürth / Saxophonistin (ZH),

wurde 1991 in Zürich geboren. Die Zürcher Saxophonistin Naima Gürth erlangt 2017 den Master of Arts in Musikpädagogik Jazz an der Hochschule Luzern. Seit einigen Jahren realisiert sie eigene Projekte wie Sax and Strings (Tonhalle Zürich, 2014) und Formationen wie The Bedwarmers (Funk/Soul) oder Singen mit Hasi (Chansons, Gypsy Jazz). Neben ihren eigenen Projekten tritt sie regelmässig mit weiteren Bands (ERROR 404 - Band not found, Pocket Rockets, A La Django) im In- und Ausland auf, bewegt sich in zahlreichen Stilrichtungen (Jazz, Funk, Pop, Klassik, Barock etc.) und gibt neben der Arbeit als Arrangeurin auch Saxophonunterricht in Zürich.



Raphael Brunschweiler / Pianist (ZH)

wurde 1983 in Samedan geboren, lebt in Zürich. Er ist er als Pianist und Keyboarder tätig. Von 2009 bis 2014 studiert er Klavier an der Abteilung Jazz der Hochschule Luzern - Musik, unter anderem bei Michael Arbenz, Chris Wiesendanger und Jean- Paul Brodbeck. Musikalisch ist er vielseitig interessiert. Sein RB Trio bewegt sich zwischen Jazz Classics und Einflüssen aus Popsongs. Mono Shed spielen Neo Soul-Remakes von Soul und Pop-Nummern. Und seine langjährigen Band Gaptones bewegt sich zwischen Funk und Disco. Hinzu kommen immer wieder verschiedene Projekte wie Musicals, Theater oder Big Band.



Simon Iten / Kontrabass (ZH)

geboren am 15.04.1983 in Uster. Nach kurzem Saxophonunterricht mit 16 Jahren Wechsel zum E-Bass. 2009 Abschluss des Studiengangs Performance an der Jazzschule Luzern. Ist als freischaffender Künstler in unterschiedlichen Formationen national und international tätig: IRCAM Paris, KKL, Ventspils (Lettland) International Jazzfestival, Moods, Bazillus, Cully Jazzfestival, Paléo, Bad Bonn, Stanser Musiktage, Südpol. Spielt/e mit: Ludwig Wicky, 21. Orchestra, Peter Eötvös, Martina Linn, Lea Lu, Evelinn Trouble, Tripmadame, NousDeux, Quetzal, Prism Trio u.v.a.

Gast



Lou Vogel (ZG), Nachwuchssängerin

Die 15.-Jährige Lou geht ans Gymnasium. Sie hat in diversen Theater- und Gesangsproduktionen mitgewirkt. Ihre Leidenschaft ist die Musik, ganz besonders das Singen. Sie wird bei uns einen Gastauftritt haben und „Jingle Bell Rock“ singen, wenn die kleine Caline über das Eis tanzt.

Moderation



Vanessa Kunz, Moderatorin (LU)

Vanessa Kunz ist Unternehmerin und prof. Eventplanerin. Sie bietet selbständig verschiedene Dienstleistungen in der Eventbranche an. Für uns wird sie die Moderation Live vor Ort übernehmen und den Zuschauer durch den Abend führen.

Vor & Hinter der Kamera



Fleur Volkart / Idee, Konzept, Produktionsleitung, Finanzierung (Sponsoring), (NW/ZH),

Seit 2017 veranstaltet die Komponistin und Kulturunternehmerin unter dem Sport- und Kulturverein Zentralschweiz eigene künstlerische Grossprojekte. Das Eis-Musical SHADOW war ihr Debüt und ein Geheimtipp für Musicalfans. Durch den Einsatz von modernster Technologie im Bereich Videomapping auf Eis überzeugte SHADOW tausende Besucher mit innovativer Inszenierung und dem Einsatz von multimedialem Storytelling. Neben kleineren Projekten fokussiert sich die Künstlerin derzeit auf die Neuproduktion „Das Lichtmusical 2022“, welches in zwei Jahren an vier Standorten in der Schweiz aufgeführt werden soll.

Hinter der Kamera

Technikpartner



Unser Hauptsponsor **V-Tech** mit Hauptsitz in Mauensee LU ist für uns der ideale Zentralschweizer Technikpartner. Er unterstützt uns in allen Belangen rund um Ton, Licht und Videomapping auf Eis und Bühne.



Nadine Imboden, Consulting Showproduktion (ZH)

Nadine Imboden ist eine preisgekrönte Regisseurin und Choreografin in der internationalen Show- und Unterhaltungsindustrie. Mit ihren innovativen, temporeichen und aussergewöhnlichen Inszenierungen begeistert sie das Publikum und sorgt immer wieder für Aufsehen und grosse Beachtung.

Von Modeschauen wie dem "Elite Model Look" bis hin zu großen internationalen TV- und Zirkusshows wie dem Internationalen Zirkusfestival YOUNG STAGE, der FIFA-Eröffnungsfeier und den Olympischen Jugendspielen hat Nadine zahlreiche Produktionen in Peking, Shanghai, Tokio, Paris, Mailand und anderen Weltstädten produziert.



Lars Vörös / Cut & Edit

Lars Vörös hat für den Sport- und Kulturverein Zentralschweiz bereits diverse Produktionen realisiert. Für das vorliegende Projekt übernimmt er den Schnitt und die Bearbeitung des gedrehten Filmmaterials. Innert kürzester Zeit verarbeitet er grosse Datenmengen in eine fertige, atemberaubende Aufzeichnung von 15-20 Minuten Dauer. Diese wird dann am Sonntag, 20. Dezember veröffentlicht.



Ramona Vörös, Kostüme / Maske (ZH),

ist für Make-Up und die Kostüme zuständig. In der Schweiz ist sie für verschiedene Musicals in der Maske und zum Teil für die Kostüme verantwortlich. Selber gibt sie Airbrushkurse in ihrem eigenen Studio, Bodypainting Swiss, Horgen ZH. Sie kennt alle Talente diverser Musicalschulen aus nächster Nähe.

Funding (Stiftungen)

E.R.M.&P.AG

Erwin R. Müller & Partnerinnen AG unterstützen uns u.A. bei unserem Kulturprojekt „Das Lichtmusical 2022“. Gemeinsam setzen wir uns für interdisziplinäre Kunstformen ein und finanzieren innovative & nachhaltige Gross- und Kleinaufträge für >150 Schweizer Kulturschaffende.

Veranstalter

SK | Sport- und Kultur
V | Verein
ZS | Zentralschweiz

Der Sport- und Kulturverein Zentralschweiz (SKVZS) veranstaltete im Dezember 2018 mit über 150 Mitwirkenden erstmals die Grossveranstaltung „SHADOW – Das Eis-Musical“ in der BOSSARD Arena Zug. Coronabedingt mussten die diesjährigen Grossveranstaltungen für Dezember 2020 in Zug und der St. Jakob-Arena Basel abgesagt werden. Der SKVZS vergibt alle zwei bis drei Jahre Aufträge an Schweizer Kulturschaffende von mind. CHF 220'000 und setzt sich auch in Zeiten von Corona für die Bedürfnisse seiner professionellen Mitwirkenden ein. Der SKVZS setzt interdisziplinäre Schwerpunkte in Visual Arts (Videomapping on ice), Musik & (Eis-)Tanz (Komposition, Live Musik & Choreographie) und Nachwuchsförderung im Eiskunstlauf, Tanz und Schauspiel.

Veranstaltungspartner vor Ort

**Dolder
Sports**

Eine der grössten Kunsteisbahnen Europas findet man auf dem Zürichberg: Die *Dolder Eisbahn*. Gebaut wurde sie 1930. Die Dolder Eisbahn ist eine der wenigen Eisfelder in der Schweiz, welche jedes Jahr einen grossen Tannenbaum weihnächtlich schmückt und damit ihre zahlreichen Besucher verzaubert.

Schutzkonzept

Für die Bestimmung des Schutzkonzepts berufen wir uns auf die Empfehlungen der Verbände der Swissfilm Association und dem Swiss Ice Skating. Als Veranstalter ist der Sport- und Kulturverein Zentralschweiz dazu verpflichtet, dass die staatlichen Richtlinien zur Minimierung des Ansteckungsrisikos eingehalten werden. Wir sorgen dafür, dass eine angemessene Hygiene eingehalten wird und die erforderliche Abstandsregelung möglich ist.

1. Aufrechterhaltung der Distanz am Arbeitsplatz

Die Produktion muss in allen Bereichen die erforderliche Abstandsregelung einhalten. Die Anzahl der Personen am Set muss sowohl vor der Kamera als auch dahinter auf das erforderliche Minimum beschränkt werden. Ist dies nicht möglich muss die Kontaktzeit möglichst kurz sein und geeignete Schutzmassnahmen müssen umgesetzt werden.

2. Makeup, Hair und Kostüm am Drehort

Mitarbeiter für Makeup, Hair und Kostüm dürfen mit Darstellern arbeiten allerdings nur unter den vorgeschriebenen Voraussetzungen. (Gesichtsschutz und Hygienemassnahmen, konform Regeln Coiffeure).

3. Minimierung der Personen am Drehort

Die Anzahl der Personen am Set sollte auf das erforderliche Minimum beschränkt werden.

4. Stufenweise Ankunft und Einlass zum Drehort

Die Arbeit muss so weit als möglich so koordiniert werden, dass zu jeder Zeit ein Minimum an Personen Zugang zum Set erhält. Es ist darauf zu achten, dass sich die einzelnen Departemente in separaten Bereichen aufhalten.

5. Förderung der Hygiene am Drehort

Alle Personen am Set sind dazu verpflichtet die Richtlinien der Gesundheitsbehörden zu Hygiene und Verhalten einzuhalten die erforderlich sind, um das Risiko einer Verbreitung der Krankheit zu minimieren. Die Produktion stellt sicher, dass die entsprechende Infrastruktur bereitsteht. (Konform Regeln Arbeitgeber)

6. Sicherstellung der Gesundheit am Drehort

Die Produktion stellt sicher, dass sich am Drehort nur gesunde Personen aufhalten. Es sollen keine Personen Zutritt haben die Krankheitssymptome aufweisen. Aussenstehende an der Produktion nicht beteiligte Personen haben keinen Zutritt zum Set.

Details

1. Aufrechterhaltung der Distanz am Arbeitsplatz

Merkblatt für Arbeitsgeber 2.2 Distanz am Arbeitsplatz Der Arbeitgeber muss den Arbeitsplatz so einrichten, dass die Mitarbeitenden genügend Abstand zu anderen Personen im Unternehmen einhalten können (mindestens 1,5 Meter). Ist dies nicht möglich, muss die Kontaktzeit möglichst kurzgehalten werden. Wird die Mindestdistanz unterschritten, müssen zusätzliche Schutzmassnahmen umgesetzt werden. Bringen Sie Bodenmarkierungen an, um die Einhaltung des Abstandes von mindestens 1,5 Meter zwischen Mitarbeitenden und Kunden zu gewährleisten.

Generell Es ist erforderlich, dass alle Personen während der Arbeit einen Abstand von 1,5 Metern einhalten können. Dies betrifft alle Orte wo gearbeitet wird sowie Pausen- und Ruheräume, Umkleidekabinen und Kantinen. Ist dies nicht möglich, muss die Kontaktzeit möglichst kurz sein und geeignete Schutzmassnahmen müssen umgesetzt werden. Es sind Bodenmarkierungen anzubringen um die Einhaltung des Abstandes von mindestens 1,5 Metern zwischen Mitarbeitenden zu gewährleisten.

Innenaufnahmen Die maximale Anzahl der Personen, die zu einem Zeitpunkt eintreten dürfen richtet sich nach der Größe des zugänglichen Raums am Drehort. Jede Person benötigt mindestens 2,5 m².

Catering und Warteräume Gemeinsame Bereiche und Wartebereiche für Mitarbeitende müssen gross genug sein um die Abstandsregeln einzuhalten. Bei der Verpflegung am Set sollten die Richtlinien der Regierung bezüglich der Verpflegung eingehalten werden.

2. Makeup, Hair und Kostüm am Drehort

Schutzkonzept Coiffure Suisse 1 6.4 Obligatorische Massnahmen bei Arbeiten mit unvermeidbarer Distanz (< 1,5m) Personen sollen während der Arbeit durch Verkürzung der Kontaktdauer und/oder Durchführung angemessener Schutzmassnahmen möglichst minimal exponiert sein. ▪ Der Mitarbeiter hat während der Dienstleistung eine Schutzmaske zu tragen. ▪ Kunden haben während der Dienstleistung, eine Schutzmaske zu tragen ▪ Bei direktem Kontakt mit dem Kunden (z.B. Gesichtsbehandlung Bart, Kosmetik etc.), hat der Mitarbeiter neben der Schutzmaske zusätzlich ein Gesichtsvisionär zu tragen. 6.5 Reinigung ▪ Bedarfsgerechte, regelmässige Reinigung von Oberflächen und Gegenständen nach Gebrauch, insbesondere, wenn diese von mehreren Personen berührt werden. Arbeitsinstrumente werden nach jedem Kunden desinfiziert. ▪ Das sichere, sorgfältige Entsorgen von Abfällen ist sicherzustellen

Die Arbeitsstationen müssen zwischen den einzelnen Anwendern gereinigt werden und mindestens 1,5 Meter voneinander entfernt sein.

Vor und nach der Haar- und Make-up-Sitzung müssen sowohl die DarstellerInnen als auch die Maskenbildner ihre Hände waschen oder desinfizieren.

Es ist nicht gestattet die Werkzeuge und Masken bei verschiedenen Personen wiederzuverwenden. Dazu gehören auch Mascara und Lippenstift. Es ist empfohlen dabei eine Maske zu tragen. Hinweis: Masken schützen vor allem die anderen nicht die Maskenträger selbst.

3. Minimierung der Anzahl Personen am Drehort

Die Anzahl der Personen am Set sollte auf das erforderliche Minimum beschränkt werden. Agentur und Kunde werden ebenfalls ermutigt so wenig Vertreter wie möglich zu entsenden.

Die Arbeit muss so weit wie möglich so koordiniert werden, dass zu jeder Zeit ein Minimum an Personen Zugang zum Set erhält. Bei Tätigkeiten die nicht gleichzeitig erfolgen müssen soll ein Gewerk nicht mit der Arbeit beginnen bevor nicht das vorhergehende Gewerk fertig ist und den Raum verlassen hat.

4. Stufenweise Ankunft und Einlass zum Drehort

Die Aufrufzeiten sollten so weit als möglich gestaffelt sein damit jede Abteilung in bestimmten Zeitabständen Zugang erhält, um eine Überfüllung bei der Ankunft am Set zu vermeiden. Die Anzahl der Personen in einem Fahrzeug ist zu verringern indem mehrere Fahrten erfolgen oder mehrere Fahrzeuge (möglicherweise Privatfahrzeuge) benutzt werden. Einzeltransporte sind vorzuziehen.

5. Förderung der Hygiene am Drehort

Merkblatt für Arbeitsgeber Die Arbeitgeber sind verpflichtet, Einrichtungen zur Verfügung zu stellen, die die Einhaltung der vom BAG genannten Schutzmassnahmen ermöglichen. Mögliche Massnahmen sind zum Beispiel:

- *Alle Personen in ihrem Unternehmen (Mitarbeitende, Auftragnehmende sowie Kundschaft) sollen sich regelmässig die Hände mit Wasser und Seife waschen. Dies insbesondere vor der Ankunft am Arbeitsplatz, vor und nach den Pausen sowie vor und nach Sitzungen. An Arbeitsplätzen wo dies nicht möglich ist muss Händedesinfektion bereitstehen.*
- *Desinfizieren Sie Arbeitsflächen, Tastaturen, Telefone, Schalter und Griffe und Arbeitswerkzeuge regelmässig, besonders bei gemeinsamer Nutzung.*
- *Seifenspender und Einweghandtücher regelmässig nachfüllen und achten Sie auf genügend Vorrat.*
- *Erinnern Sie das Personal daran, Tassen, Gläser, Geschirr oder Utensilien nicht zu teilen; stellen Sie sicher, dass das Geschirr nach dem Gebrauch mit Wasser und Seife gespült wird.*
- *Entfernen Sie Zeitschriften und Papiere aus Wartezimmern und Gemeinschaftsbereichen (wie Kaffeeecken und Küchen).*
- *Lüften Sie Arbeitsräume etwa 4 Mal täglich für ca. 10 Minuten.*
- *Verwenden sie persönliche Arbeitskleidung und waschen Sie Arbeitskleider regelmässig.*
- *Reinigen Sie regelmässig Türgriffe, Liftknöpfe, Treppengeländer, Kaffeemaschinen, und andere Objekte, die oft von mehreren Personen angefasst werden.*

Alle Personen am Set sind verpflichtet die Richtlinien der Gesundheitsbehörden zu Hygiene und Verhalten einzuhalten die erforderlich sind, um das Risiko einer Verbreitung der Krankheit zu minimieren.

Alkoholische Händedesinfektionsmittel sind an den Eingangspunkten und in den Gemeinschaftsbereichen zur Verfügung zu stellen.

Informationen über die Aufrechterhaltung einer angemessenen Handhygiene, über die Abstands-, Zugangs- und sonstigen Regeln, sind allen am Set anwesenden Personen zur Verfügung zu stellen - sowohl in Form von offiziellem Druckmaterial der Gesundheitsbehörden als auch als Teil der morgendlichen Einweisung.

Bei grösseren Sets empfiehlt sich der Einsatz eines Covid-19 Beauftragten bzw. eines Chief Health Set Officers, welche die Verantwortung zur Kontrolle und Einhaltung der Regeln übernehmen. Für diese Aufgabe ist jemand von der Set- und Aufnahmeleitung am besten geeignet. Es sollte jemand sein, der keine zusätzlichen Aufgaben am Set hat.

6. Sicherstellung der Gesundheit am Drehort

Merkblatt für Arbeitgeber Bei Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit mit oder ohne Fieber, Fiebergefühl oder Muskelschmerzen zu Hause bleiben und nach telefonischer Anmeldung in eine Arztpraxis oder Notfallstation gehen. Keinem Mit- arbeitenden erlauben krank zu arbeiten.

Die Produktion stellt sicher, dass sich am Set nur gesunde Personen aufhalten. Es sollen keine Personen Zutritt haben die Krankheitssymptome aufweisen. Aussenstehende an der Produktion nicht beteiligte Personen haben keinen Zutritt zum Set. Bei mehrtätigen Dreharbeiten wird die Gesundheit der Personen am Drehort täglich neu abgefragt. (Konformitätsblatt)

Links

Merkblatt für Arbeitgeber Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz - CORONAVIRUS (COVID- 19) seco

https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Publikationen_Dienstleistungen/Publikationen_und_Formulare/Arbeit/Arbeitsbedingungen/Merkblätter_und_Checklisten/merkblatt_arbeitgeber_covid19.html

Schutzkonzept Covid-19 Coiffure Suisse 1

https://coiffuresuisse.ch/fileadmin/user_upload/default/oeffentlich/Bilder/Mitgliederseite/2020_Coronavirus/Schutzkonzept/DO_Schutzkonzept_Coiffure_Suisse_V03.04_DE.pdf

Swiss Ice Skating

Sportaktivitäten von Einzelpersonen oder in Gruppen **bis maximal 15 Personen** (inkl. Leiterpersonen) für **über 16-jährige Personen** (dies beinhaltet auch gemischte Gruppen mit Athleten*innen unter 16 Jahren und über 16 Jahren):

- Einzeltrainings oder Techniktraining ohne Körperkontakt sind erlaubt.
*Wir sind mit Swiss Olympic noch am Klären, ob Trainings mit **gelegentlichen Kontakten** (Eistanzen und Synchronized Skating) in beständigen Teams auch zulässig sind.*
- In Innenräumen von öffentlich zugänglichen Einrichtungen sind Sportaktivitäten erlaubt, sofern **eine Maske getragen und der Abstand (1,5 Meter) eingehalten** wird (z.B. Fitnessraum). In grossen Räumlichkeiten (z.B. Eishallen) kann auf das Tragen einer **Maske verzichtet werden**, sofern genügend Raum vorhanden ist (mindestens 15 m² pro Person / 4 m² bei stationären Sportarten wie z.B. Yoga).
- Die **bestehenden Schutzkonzepte** müssen entsprechend **angepasst werden**. Es sind Präsenzlisten zu führen, damit die Nachverfolgung enger Personenkontakte (**Contact Tracing**) sichergestellt ist. Enge Kontakte zwischen Personen müssen auf Aufforderung der Gesundheitsbehörde während 14 Tagen nachgewiesen werden können.

Im Freien sind Sportaktivitäten erlaubt, wenn eine Maske getragen oder der Abstand eingehalten wird (wie etwa beim Joggen).

SPORTVERANSTALTUNGEN

- Anlässe mit **mehr als 50 Zuschauerinnen und Zuschauern sind verboten**. Nicht eingerechnet sind Personen, die im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit mitwirken (Sportlerinnen und Sportler, Staff, Trainer usw.); ebenso nicht eingerechnet sind Volunteers bei Sportveranstaltungen.
- Die Kantone können die Massnahmen des Bundesrats auf ihrem Gebiet in eigener Kompetenz verschärfen (nicht aber lockern). In solchen Fällen gelten die **Vorgaben des Kantons**.